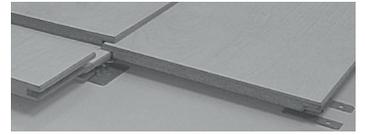


Montageanleitung - Kronowall 3D



Vor der Montage ist die Montageanleitung bitte zuerst komplett durchlesen.

Halten Sie sich genau an diese Anweisungen um die vollen Garantieansprüche zu behalten.

Kronowall-3D wird in definierten und hochpräzisen Arbeitsschritten gefertigt. Halbfertig- und Fertigprodukte werden strengen und stetigen Qualitätskontrollprüfungen unterzogen. Beschädigungen an einzelnen Elementen, z. B. durch Transport, sind dennoch nicht gänzlich auszuschließen. Bitte prüfen Sie vor und während der Montage den Zustand der einzelnen Wandelemente und des Zubehörs unter optimalen Lichtbedingungen hinsichtlich Materialfehler bzw. Beschädigungen. Wird ein Mangel an den Produkten erkannt so sind diese nicht zu verarbeiten und der entsprechende Vertriebshändler ist schriftlich in Kenntnis zu setzen. Bei verarbeiteten Paneelen können Sie diesbezüglich keine Reklamationsansprüche mehr geltend machen.

Bitte beachten Sie das Gewicht der Pakete beim Transport. Die nachfolgenden Tipps können Ihnen helfen Lasten möglichst rückschonend zu transportieren:

- Wirbelsäule stabilisieren: den Rücken gerade halten und die Bauch- und Beckenbodenmuskeln anspannen. Zum Heben die Kraft der Beine nutzen.
- Ruckartige Bewegungen oder seitliche Drehungen vermeiden: Wenn etwas umgesetzt werden soll, den Gegenstand hochheben, einen Schritt zur Seite machen und dann ablegen. Vorher Hindernisse aus dem Weg räumen und Platz schaffen.

Vorbereitung: Bitte lagern sie die Pakete vor der Montage unter den gleichen klimatischen Bedingungen, welche auch während der Verarbeitung vorherrschen.

Konditioniert wird unter folgenden Bedingungen:

- im gestapelten Zustand mit Abstand zwischen den einzelnen Paketen, Lagen um 90° gedreht
- bei einer Raumtemperatur von 15 bis 30 °C und einer relativen Raumluftfeuchte von 40 bis 70 %
- über einen Zeitraum von mindestens 48 Stunden
- flach aufliegend mit einem Mindestabstand von 50 cm zu allen Wänden

Achten Sie stets auf ein sorgsames Verarbeiten der Paneele. Arbeiten Sie mit beiden Händen und vermeiden Sie es Paneele mit den Füßen zu schieben. Profile könnten Beschädigt werden.

Material- und Werkzeugbedarf: Folgende Werkzeuge und Hilfsmittel können unterstützend genutzt werden: Bleistift, Zollstock, Winkel, Wasserwaage, Hammer, elektrischer oder pneumatischer Nageltacker und Abstandshalter (15 mm). Des Weiteren wird als Trennwerkzeug eine Hand- oder Tischkreissäge mit geeignetem Sägeblatt für beschichtete MDF-Platten (Laminat) und wirksamer Staubabsaugvorrichtung empfohlen. Die Trapez- oder Wechselzahn-Sägeblätter sollten dabei hartmetall- (HW, H6) oder Diamantenbestückt (DM) sein.

Typ: **Vorschubgeschwindigkeit:** von 3,0-3,5 m/min
Schnittgeschwindigkeit: 40 – 80 m/s (hartmetallbestückt, H6)

Beim Einsatz von Stichsagen mit hartmetallbestücktem Sägeblatt muss ohne Pendelhub oder mit Splitterschutz geschnitten werden. Im Wohnbereich können dekorgleiche Sockelleisten genutzt werden.

Zur Montage werden eigens vorgesehene 3D-Profilkrallen verwendet.

Die Unterbaukonstruktion besteht aus einer Konterlattung. Es empfiehlt sich Vollhölzer (Fichte/Tanne, Kiefer oder Lärche) mit einer Mindestbreite von 48 mm und einer Mindeststärke von 24 mm einzusetzen.

Verlegeuntergründe und Vorbereitung: Kronowall-3D eignet sich nicht für den Einsatz im Außenbereich oder in Nassräumen!

Der Untergrund für die Paneelmontage muss so beschaffen sein, dass der Untergrund eben, tragfähig, dauertrocken sowie frei von Rissen ist. Achten Sie bitte darauf, dass dieser sauber und trennmittelfrei ist. Bereits an der Wand vorhandene Tapeten sollten Sie entfernen. Kronowall-3D muss entsprechend der Anleitung des Herstellers verlegt werden können.

Unebenheiten flächenfertiger Wände und der Unterseite von Decken nach DIN 18202:13-04 von mehr als 5 mm auf mindestens 1 m müssen fachgerecht ausgeglichen werden. Die Ebenheit des Untergrundes lässt sich am besten mit einem Richtscheit oder einer langen Wasserwaage von 250 cm Länge, entsprechend der gängigen Normung, ermitteln.

Die allgemeine Raumtemperatur sollte zu keinem Zeitpunkt – 20 °C unter bzw. +50 °C überschreiten.

Zur Vorbereitung der Paneelmontage muss eine Lattung auf die entsprechende Wand oder Decke gebracht werden. Hierzu wird die erste Reihe der Holzlatten horizontal an die Wand bzw. Decke beginnend am Rand montiert. Nutzen Sie zur Befestigung dem Untergrund entsprechende Dübel und Schrauben. Die Tragfähigkeit muss mindestens auf 10 Kg je Quadratmeter Paneele ausgelegt sein. Im Abstand von 40 cm werden der Fläche horizontal folgend weitere Unterlatten an die Wand gebracht [1].

Anschließend erfolgt die Montage der Konterlatten auf die gefertigte Unterkonstruktion. Hierfür werden, am Rand beginnend, die Holzlatten um 90 Grad gedreht und auf die Unterkonstruktion in vertikaler Richtung geschraubt. Auch in diesem Fall beträgt der Abstand zwischen den Holzlatten 40 cm [2].



Messen Sie die zu verkleidende Fläche aus und kalkulieren Sie die Anzahl der benötigten Paneele. Verarbeiten Sie geöffnete Pakete unverzüglich!

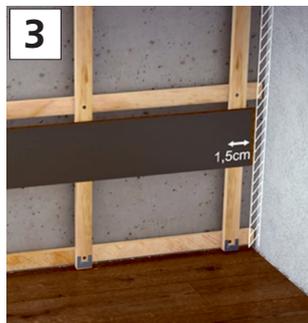
Wandmontage von Kronowall 3D

Montagesystem 3D

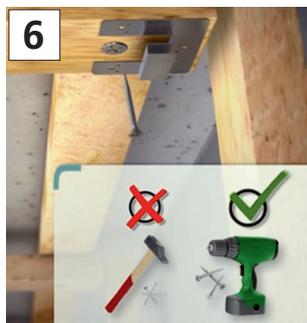
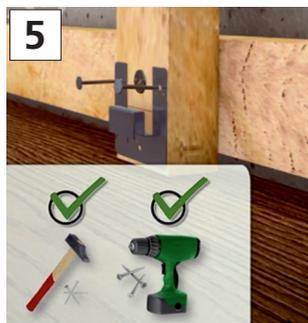
Achten Sie auf einen spannungsfreien Einbau. Um dies zu gewährleisten wird ein Randabstand von umlaufend mindestens 15 mm zur angrenzenden Wand bzw. Decke und Fußboden empfohlen. An Pfeilern, Pfosten, Stützbalken, Türrahmen, Heizungsrohren, Wandvorsprüngen etc. ist ebenfalls ein Randabstand von 15 mm einzuhalten [3].

Beginnen Sie zunächst mit der Befestigung der vorgesehenen 3D-Profilkralle an der Wandunterseite direkt auf die Konterlattens. Auf jeder Konterlatte ist eine Profilkralle zu montieren. Um eine gleichbleibende Höhe zu gewährleisten empfiehlt es sich die Position der Profilkrallen mittels Wasserwaage und Bleistift auf den Konterlattens vorzuzeichnen [4].

Der Grundkörper der Kralle mit den vorgesehenen Lochbohrungen wird dabei so angeordnet, dass die geschlossene Seite nach unten und die geöffnete nach oben weist [5]. An der Decke ist die geschlossene Seite entsprechend zur Wand hin gerichtet [6].



Zur Montage können Nägel mittels pneumatischer Nageltacker oder Hammer verwendet werden. Die 3D-Profilkrallen können auch mit dem Untergrund verschraubt werden. Dieses Vorgehen gilt für die gesamte Wandmontage. Im Zuge der Deckenmontage werden die Profilkrallen mit der Unterkonstruktion verschraubt.



Nach der Montage der Krallen über die gesamte Wandbreite wird die erste Reihe der Wandpaneelle längsseitig mit der Nut in die Profilkrallen gesteckt. In der ersten Reihe ist es ratsam das nur in einer Ebene gearbeitet wird. Es handelt sich hierbei um **Ebene 1**. Bitte auf einen Randabstand von 15 mm achten. Der Wand horizontal folgend werden weitere Paneele ebenso auf die Krallen montiert. Um Fugenöffnungen zu vermeiden führen Sie bitte jedes Paneel einer Reihe mit der kurzen Seite direkt an die kurze Seite des vorhergehenden Paneels. Das letzte Paneel in der ersten Reihe zu einpassen bzw. zuschneiden um 180° drehen, mit der Dekorseite nach oben neben der bereits vorhandenen Reihe und Wandseite anlegen. An der Stirnseite Randabstand von 15 mm berücksichtigen. Paneellänge markieren und absägen. Zur Vermeidung von Kantenabsplitterungen sollte die Dekorseite bei der Nutzung von elektrischen Stich- oder Handkreissägen nach unten zeigen. Ansonsten von der Paneeloberseite her absägen. Achten Sie darauf, dass die Länge des letzten Panellstücks nicht unter 50 cm liegt, damit mindestens zwei Klammern einen Halt gewähren können. Andernfalls muss die Länge des ersten Paneels der ersten Reihe entsprechend angepasst werden [7].



Vor der Montage der zweiten Reihe werden die 3D-Profilkrallen auf die Paneele der ersten Reihe gesteckt und auf den Konterlattens befestigt. Auf jeder Konterlatte muss dabei eine Profilkralle montiert werden. Die Profilkrallen sind so anzuordnen, dass die geöffnete Seite des Krallengrundkörpers nach unten weisen [8,9].



Die zweite Reihe mit einem halben Paneel oder dem Reststück der 1. Reihe beginnen. Die zweite Reihe wird um eine Ebene zum Raum hin verschoben – **Ebene 2**. Dabei funktioniert die hintere Nutlippe des aufzusetzenden Paneels als Feder und wird in die Nut der ersten Reihe eingeführt. In selbiger Weise wird die Reihe mit weiteren Paneelen komplettiert. Bitte darauf achten, dass der Paneelversatz zwischen den Paneelen benachbarter Reihen mindestens 20 cm beträgt. Das letzte Stück der Reihe muss hinsichtlich der Länge zugeschnitten werden. Anschließend werden die 3D-Profilkrallen auf die Paneele gesteckt und auf den Konterlattens befestigt. Auf jeder Konterlatte muss dabei eine Profilkralle montiert werden. Der Grundkörper der Kralle mit den vorgesehenen Lochbohrungen wird dabei so angeordnet, dass die geschlossene Seite nach unten und die geöffnete nach oben weist [10].



In der dritten Reihe werden prinzipiell wieder die Arbeitsschritte analog zur Reihe 1 (**Ebene 1**) durchgeführt. In dieser Reihe ist zusätzlich die Montage und Integration von **Ebene 3** möglich. Die Positionierung und Anzahl der Paneele für **Ebene 3** sind Ihnen selbst überlassen. Um einen sicheren Halt zu gewährleisten empfiehlt es sich mit einem Paneel in **Ebene 1** zu beginnen. Dabei funktioniert die vordere Nutlippe des aufzusetzenden Paneels als Feder und wird in die Nut der zweiten Reihe eingeführt. Anschließend kann ein Paneel mit seiner hinteren Nutlippe als Feder in die Nut der zweiten Reihe gesteckt werden und erzeugt somit **Ebene 3**. Dieses Paneel ist horizontal an das vorstehende Paneel dieser Reihe (**Ebene 1**) zu führen. Ein Falz an den kurzen Paneelseiten sorgt für einen sauberen Formschluss [11].

Daraufhin können weitere Paneelen in der **Ebene 3** angefügt werden oder die Fortführung der Reihe 3 erfolgt mit einem Paneel in **Ebene 1**. Alle Paneele welche sich in **Ebene 1** in der dritten Reihe befinden sind wieder mit einer 3D-Profilklammer zu sichern. Auf jeder Konterlatte muss dabei eine Profilkralle montiert werden. Die Profilkrallen sind so anzuordnen, dass die geöffnete Seite des Krallengrundkörpers nach unten weist [12].

Die Paneele in **Ebene 3** können mit 3D-Profilklammern befestigt werden. Auf jeder Konterlatte muss dabei eine Profilkralle montiert werden. Die Profilkralen sind so anzuordnen, dass die geöffnete Seite des Krallengrundkörpers nach oben weist. Die Fixierung der **Ebene 3** erfolgt über die ober- und unterhalb angrenzenden Paneelreihen [13].

Generell muss in Reihe eins mit **Ebene 1** begonnen werden (Paneele liegen direkt auf der Konterlattung). Anschließend wird die komplette Reihe zwei in der **Ebene 2** montiert (hintere Nutlippe als Feder in die Nut der ersten Reihe). Die dritte Reihe wird grundsätzlich in der Reihe der **Ebene 1** ausgebildet. Allerdings besteht die Möglichkeit **Ebene 3** zu integrieren. Das heißt, dass die gesamte 3D-Wand aufbauend in einem Wechsel aus erster und zweiter Ebene gebildet wird und die dritte Ebene nur in die Reihen der **Ebene 1** integriert werden kann.

Es ist aber auch Möglich ganz auf die **Ebene 3** zu verzichten und lediglich die erste und zweite Ebene zu montieren [14].

Montagesystem Stülpchalung

Dieses Montagesystem zeichnet sich dadurch aus, dass die Paneele horizontal an der Wand befestigt werden und durch längsseitige Überlappungen eine schindelartige Struktur entsteht [15].

Achten Sie auf einen spannungsfreien Einbau. Um dies zu gewährleisten wird ein Randabstand von umlaufend mindestens 15 mm zur angrenzenden Wand bzw. Decke und Fußboden empfohlen. An Pfeilern, Pfosten, Stützbalken, Türrahmen, Heizungsrohren, Wandvorsprüngen etc. ist ebenfalls ein Randabstand von 15 mm einzuhalten.

Beginnen Sie zunächst mit der Befestigung der vorgesehenen 3D-Profilkralle an der Wandunterseite direkt auf die Konterlatten. Auf jeder Konterlatte ist eine Profilkralle zu montieren. Der Grundkörper der Kralle mit den vorgesehenen Lochbohrungen wird dabei so angeordnet, dass die geschlossene Seite nach oben und die geöffnete nach unten weist. Um eine gleichbleibende Höhe zu gewährleisten empfiehlt es sich die Position der Profilkralen mittels Wasserwaage und Bleistift auf den Konterlatten vorzuzeichnen. Zur Montage können Nägel mittels pneumatischer Nageltacker oder Hammer verwendet werden. Die 3D-Profilkralen können auch mit dem Untergrund verschraubt werden. Dieses Vorgehen gilt für die gesamte Wandmontage.

Nach der Montage der Krallen über die gesamte Wandbreite wird die erste Reihe der Wandpaneele längsseitig mit der Nut in die Profilkralen gesteckt. Bitte achten Sie auf einen Randabstand von 15 mm. Der Wand horizontal folgend werden weitere Paneele ebenso auf die Krallen montiert. Um Fugenöffnungen zu vermeiden führen Sie bitte jedes Paneel einer Reihe mit der kurzen Seite direkt an die kurze Seite des vorhergehenden Paneels. Das letzte Paneel in der ersten Reihe zum einpassen bzw. zuschneiden um 180° drehen, mit der Dekorseite nach oben neben der bereits vorhandenen Reihe und Wandseite anlegen. An der Stirnseite Randabstand von 15 mm berücksichtigen. Paneellänge markieren und absägen. Zur Vermeidung von Kantenabsplittungen sollte die Dekorseite bei der Nutzung von elektrischen Stich- oder Handkreissägen nach unten zeigen. Ansonsten von der Paneeloberseite her absägen. Achten Sie darauf, dass die Länge des letzten Panellstücks nicht unter 50 cm liegt, damit mindestens zwei Klammern einen Halt gewähren können. Andernfalls muss die Länge des ersten Paneels der ersten Reihe entsprechend angepasst werden.

Vor der Montage der zweiten Reihe werden die 3D-Profilkralen auf die Paneele der ersten Reihe gesteckt und auf den Konterlatten befestigt. Auf jeder Konterlatte muss dabei eine Profilkralle montiert werden. Die Profilkralen sind so anzuordnen, dass die geöffnete Seite des Krallengrundkörpers nach unten weisen [16].

Die zweite Reihe mit einem halben Paneel oder dem Reststück der 1. Reihe beginnen. Die zweite Reihe wird um eine Ebene zum Raum hin verschoben. Dabei funktioniert die hintere Nutlippe des aufzusetzenden Paneels als Feder und wird in die Nut der ersten Reihe eingeführt. In selbiger Weise wird die Reihe mit weiteren Paneelen komplettiert. Bitte darauf achten, dass der Paneelversatz zwischen den Paneelen benachbarter Reihen mindestens 20 cm beträgt. Das letzte Stück der Reihe muss hinsichtlich der Länge zugeschnitten werden. Anschließend werden die 3D-Profilkralen auf die Paneele gesteckt und auf den Konterlatten befestigt. Auf jeder Konterlatte muss dabei eine Profilkralle montiert werden. Der Grundkörper der Kralle mit den vorgesehenen Lochbohrungen wird dabei so angeordnet, dass die geöffnete Seite nach unten und die geschlossene Seite nach oben weist. Im Ergebnis stehen die Paneele schräg zur Wand. Alle weiteren Reihen werden auf dieselbe Weise befestigt.

Reinigung und Pflege

Nicht haftenden Schmutz durch Kehren mit einem Handbesen entfernen.

Haftenden Schmutz mit gut ausgewrungenem trockfreiem Tuch wischen. Stehende Nässe insbesondere auf den hervorragenden Paneelrändern ist jederzeit zu vermeiden. Die Reinigung muss parallel zur Paneellängsrichtung mit der Struktur durchgeführt werden.

<http://www.krono-original.com>

